Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 21 (1895)

Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gruseliges Künstlerhaus-Ghasel.

Schweizerische Dichtermappe,
Die Idee ist nicht von Pappe!
Wie sie sprangen in die Schranken
Schimmel, Fuchshengst gar und Rappe.
Alle sind heut Pegasusse;
Statt der Werktagszipfelkappe
Sieht man leuchtende Cylinder,
Jeder zuguckt, daß es klappe,
Und er nicht bei dem Tourniere
Wegkrieg' eine Ehrenschlappe.
Schöner zwar als mancher Versfuß
Sind die Füss' des Fräulein Happe,
(Circus Schumann-Ballerina)
Welche auch nicht ganz von Pappe.
Hier wie dort die alte Leier:
Willst bewundern, Mensch, — berappe!

Die Schüler eines süditalienischen Gymnasiums erhielten folgendes Aufsatzthema: „Träumte ich oder haben mich die schwarzen, schmachtenden Augen eines jungen Mädchens durchbohrt?"

Jedenfalls ist der Lehrer, der dieses Thema stellte, so oft von schwarzen Augen durchbohrt worden, daß er zuletzt ganz verbohrt geworden ist.

Frau (ruft den Doktor zu ihrem Manne, der ein böses Bein hat, und sagt dann im Vertrauen zu ihm): „Aber kuriren Sie ihn nur nicht ganz; sein Bein ist unser Barometer, wir müßten sonst einen kaufen."

„Haben Sie's schon gehört, der Ausläufer der Firma Sorglos & Co. schreibt sich jetzt **Dr.**?"

„Der? . . . Unglaublich — wie ist das zugegangen?"

„Er ist mit Fr. 20,000. — durchgebrannt, ergo ist er jetzt ein — **Drausläufer**."

Briefkasten der Redaktion.

C. K. i. M. In der vom Künstlerhaus Zürich herausgegebenen „Dichter-Mappe" fand auch ein Poem Aufnahme, in welchem **Maurice von Stern** Frl. Dr. **Meta von Salis** anfingt und die arme Märtyrerin zu sich emporhebt in die Sphäre der Gottähnlichkeit. Wir armen Schweizer kommen bei dieser Gelegenheit herzlich schlecht weg; in den letzten Zeilen der Schlußstrophe schüttet der Dichter die volle Schaale seines Zornes über uns aus. Er sagt:
„Wo Viele herrschen, ist kein Recht zu finden;
Wo Alle herrschen, herrscht der Adel nicht!"
Er scheint aber über diesen wenig adeligen Ausspruch nachher selbst erschrocken zu sein, denn er läßt weidlich durch die Zeitungen den erbosten Schweizern den Zucker zugehen, er habe nicht den Erbadel, sondern den Gesinnungsadel gemeint." Die Grobheit wird also durch eine Gemeinheit ersetzt! Welch' ein bedenkliches Defizit von Gesinnungsadel! Man hätte wirklich Ursache, ernstlich böse zu werden, wäre nicht anzunehmen, der Dichter habe lediglich beabsichtigt, den Fähigkeitsnachweis zu erbringen für die ihm freundlich gewährte Aufnahme in das „Land der Flegel." — **Mutz.** Schönen Dank und Gruß. Die Sammtpfötchen sind nicht überall am Platze. — **G. F. i. K.** So viel wir wissen, liest dieser Herr das Gedichtlein nicht und sollte er es lesen, so wird er seine Freude dran haben. — **Lucifer.** Und doch ist es uns lieber, wenn Sie das Uhrwerk wo anders anbringen; es kleben graue Haare daran. — **W. M. i. B.** Dieser Witz ist dem Sechseläutenblatt „Großhans" entnommen, folglich nicht mehr servirbar. — **? i. Luz.** Daß Sie dem „Nebelspalter" ein kräftig Hoch brachten, freut uns. Profit! — **Origenes.** Ja, „Fluch vor allem der Geduld!" Aber was wollen Sie Anderes machen, wenn selbst der Staat gegen die Ringe machtlos ist? — **M. i. J.** „Wo irgend Schönes und Grandioses, Nimmt Aktien Aron drauf und Moses." — **Urs.** Hiefür fand Rumbald das rechte Wort: „Ich kann mich nicht überzeugen, daß die meisten Menschen mit Sätteln auf dem Rücken und mit Gebiß im Munde geboren sind, und daß nur einige mit Stiefeln und Sporren zur Welt gekommen, um die übrigen zu Tode zu hetzen." — **Z. i. G.** Daran glauben wir nicht, es liege in dem betr. Gedichte Stern's ein verdeckter Heiratsantrag, und Ihre Eulalia Pampertuta nimmts gar zu praktisch, wenn sie meint, weil die Anfangsbuchstaben beider die gleichen seien, nämlich M. v. S., so sollte die Meta nicht zögern, ihr Jawort zu geben, sie müßte dann wenigstens ihre Hemden nicht anders zeichnen lassen. — **Spatz.** Der Zeichner hat das hübsche Ding mit Schmunzeln entgegengenommen. Auch das Uebrige wird männiglich erfreuen. — **A. v. A.** In Bern will eine Frau mit zwei schweren Handkörben in den Tram einsteigen, was aber der hindernden Körbe wegen nicht gelingt. Da packt der Kondukteur die Frau: „So gohts, mer nimmt's ganz Pack mitnang." — **Peter.** Und der Prophet Schartenmeyer? Hat der vielleicht am 1. Mai etwas zu viel in Weltfrühling gemacht? — **R. i. Cat.** Schönen Dank für die „Rana". Da der Aetna nun wieder angeheizt wird, erwarten wir in Bälde den Vierten. — **N. N.** Hierüber kann nur ein gewiegter Jurist Antwort geben. In der Zwischenzeit müssen sie die „schlagenden" Gründe Ihrer Frau eben geduldig hinnehmen. — **L. Z.** Ja, auch bei dem Witzmacher kann man sagen, was vom Wildheuer: „Strafe genug ist sein entsetzlich Handwerk." — **A. N. A** Man würde gar zu gerne hie und da dem Briefkasten ein Gsätzlein anvertrauen, wenn nur die Leser nicht eine so überaus feine „Schmöcki" hätten. — **R. i. Z.** Das nächste Mal an guter Stelle. Nochmals schönen Dank und Gruß. — **X. X.** Diese Nachricht ist so verteufelt unklar, daß wir annehmen müssen, sie sei wahr. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Das von Herrn **F. Bosrouits** gezeichnete, in Ton ausgeführte und nach **allen** Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von

Dr. H. Wettstein, Seminardirektor in Küßnacht

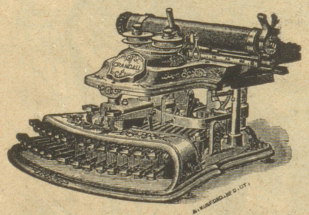
kann durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts., bezogen werden.

Expedition des „Nebelspalter", Zürich.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51c

Humoristikum. Schweizer. Zeitschrift. Jährlich Fr. 2. 50. **Musterhefte** liefert Journal-Expedition **E. Baumann in Herisau** (Appenzell). 52-6

The Crandall Typewriter.



Die beste und billigste

Schreibmaschine

Agenten überall gesucht. Kataloge auf Verlangen.

The Trypograph
Der beste Vervielfältigungsapparat
Einfache Manipulation 41-6
5000 Abzüge mit demselben Cliché von Schriftstücken, Noten, Zeichnungen etc.
Europäische Filiale: **Compagnie Industrielle. Genf.**

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.
Abends frische fertige Platten à la carte. 32
Garantirt reine reale offene und Flaschenweine.
Vortreffliches Utobier direct vom Fass.
Hochachtungsvoll **Gebrüder Huber.**

Soeben erscheint:

100000 Artikel. | 16 Bde. geb. à ℳ 3.35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann. | **16500** Seiten Text.

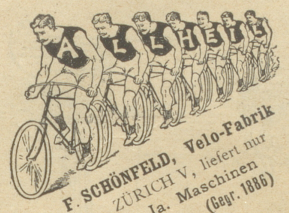
Brockhaus' Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
Jubiläums-Ausgabe.

9500 Abbildungen. | 300 Karten. 130 Chromos. | **980** Tafeln.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
Universal
Magen-Pulver
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépot
P. F. W. Barella,
Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3 20.
Dépôts:
Zürich-Aussersihl: Apotheke von L. Baumann; und Zürich: Zentral-Apotheke, sowie den meisten Apotheken

HERM. FISCHER
Clichés Holzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD)
25-26

Gustav Lütschg
38 ob. Kirchgasse, Zürich
Atelier für Kunstgeigenbau und Reparatur. 30-12
Zürich 1894: Goldene Medaille.



Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.
Zürich 1894: Gold. Medaille.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.

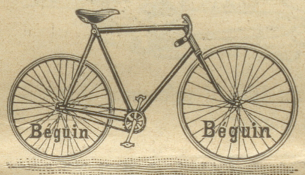
CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE).

5

Neuheit.



Ouragan mit **Holzfelgen,** stärker und leichter als jede **Stahlfelge,** Strassen-Maschine, 12 Kg., komplet, ganz aus Gussstahl gearbeitet, mit härtebarem Rohr. — Leichtester Gang. — Béguin-Fahrräder von bestem Stahl verfertigt von Fr. 300 an.

Weitgehenste Garantie. Jede Reparatur wird innert 24 Stunden gewissenhaft ausgeführt. 45-26

J. Béguin, Zürich III.
Dienerstrasse 30, Ecke Langstrasse.

Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26

Emil Bücheli, Chur.
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.

Reine Pflanzen-Nährsalze

Hochconcentrirte Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau. 42-6

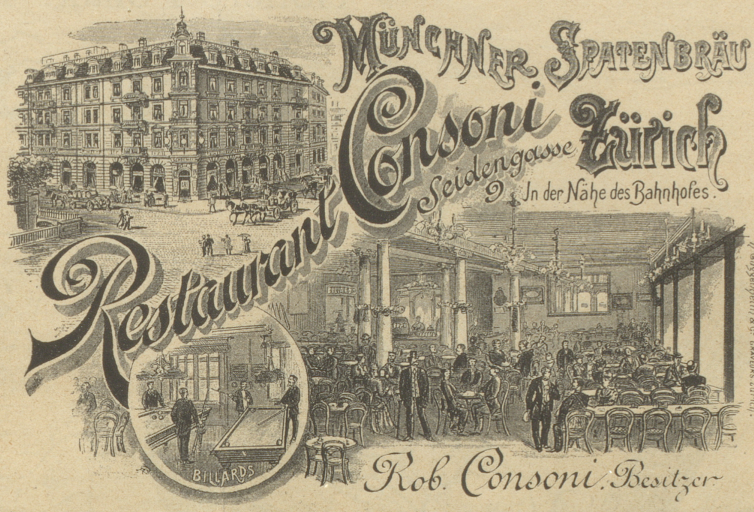
Hergestellt nach Vorschrift des Hrn. Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirthschaftl.-chem. Fabriken von **H. & E. Albert in Biebrich a./Rhein.**

Versandt für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch **Müller & Cie. in Zofingen.**

Versandt für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebmann in Winterthur.**

Höchstinteressante Broschüre über Anwendung der Nährsalze m. 10 Lichtdrucktafeln versend. auf Wunsch gratis u. franko.

Eröffnung des Hôtel garni: 1. April.



Eröffnung des Hôtel garni: 1. April.

„Die Klatschbase" und „Der Grosshans"

die zwei lustigsten und besten

Sechseläutenblätter pro 1895

sind zusammen à **80 Cts.** so lange Vorrath

zu beziehen durch den

Verlag des „Nebelspalter".

Haar- und Bartwuchs-Pomade.

Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden, und befördert das Wachsthum der Kopfhaare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel.** Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopfhaut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues, orientalisches **Haarfärbemittel**

färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleibhaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichnet gegen Unreinheiten, Röthe und Flecken der Gesichtshaut und Nasenröthe, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus. 35-26

Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfgasse 8. J Klumpp, Coiff., im „Métropol". E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

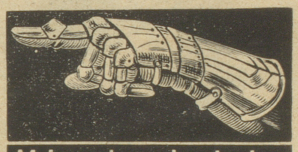
Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr **Dr. Meyer** in **Rotenburg a. Fulda** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. **Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher.** Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden."

Herr **Dr. M. Helf** in **Wien:** „Beehre mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilene daß meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämatogen **ganz vorzügliche waren.** Drei Fälle eminenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen, Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen Reunsit des Arzneischatzes."

Herr Stabsarzt **Dr. Lang** in **Kempten:** „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Fall von **hochgradiger Blutarmuth** mit **vollkommen darniederliegender Verdauung** und **Erbrechen** ꝛc. **vorzüglich,** indem schon nach nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte. Eßlust eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden sichtlich besserte." Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 14-5

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich** III.



Militärhandschuhe

Spezialität:
Nur garantirt solide.
Bitte meinen Preiscourant zu verlangen.

J. BÖHNI, Fabrikant
Zürich, Weinplatz.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
Ia. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 31-20

Aug. de Kennen,
Zürich

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur

DIPLOM 1r Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung

46

11/26

Echte Briefmarken

60 Spanien	Mk.	1.25
25 Portugal	«	1.25
20 Argentinien	«	1.50
20 Bulgarien	«	1.75
20 Serbien	«	1.50
500 Verschiedene	«	7.50
1000 Verschiedene	«	20.—

Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Der „Gastwirth"

Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hotelier.

Per 6 Monate Fr. 3.—.